

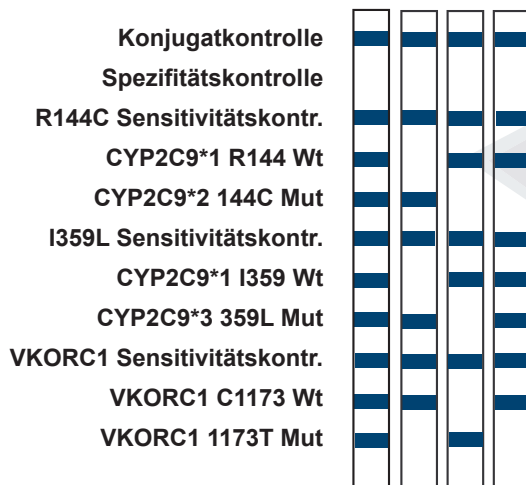
Gerinnung und Pharmakogenetik

PCR-Tests zum Nachweis der Zytochrome P450 CYP2C9*2/*3, CYP2C19*2 und der Vitamin K-Epoxidreduktase VKORC1

Die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Arzneimitteln wird von vielen unterschiedlichen Faktoren wie Alter, Gewicht, Geschlecht und Genotyp beeinflusst. Der Einsatz von pharmakogenetischer Diagnostik ermöglicht eine angepasste und individuelle Medikamentendosierung zur Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen und Therapieversagen. Eine Vielzahl der eingesetzten Arzneimittel werden von den polymorphen Enzymen CYP2D6, CYP2C9 und CYP2C19 verstoffwechselt.

CYP2C9*2/*3 und VKORC1

RDB2075



Die Vitamin K-Epoxidreduktase (VKORC1) spielt eine wichtige Rolle für den Vitamin K Stoffwechsel und ist der Angriffspunkt von gerinnungshemmenden Substanzen wie Marcumar, Sintrom und Warfarin. Der Polymorphismus im VKORC1 Gen (C1173T) beeinflusst die individuelle Dosierung von Cumarinderivaten.

Ebenso haben Träger der Allele CYP2C9*2 oder *3 ein erhöhtes Blutungsrisiko. Beide beschriebenen Varianten erklären bis zu 55 % der unterschiedlichen Dosierungen von Cumarinen.

Ausschluß von Therapieversagern

Vermeidung von Arzneimittelnebenwirkungen durch Überdosierung

Individualisierte Arzneimitteltherapie

Kosteneffiziente Medikamentengabe

➔ Dokumentation und Auswertung mit dem AID Scanning System
Wichtig für akkreditierte Labore!

➔ Komplettlösungen zur automatisierten Abarbeitung

